

Editorial

Hello people! In der heutigen globalen Zeit wundere ich mich mehr und mehr über die zunehmende Veranglikanisierung unserer ach so bhäbigen (bern-) deutschen Muttersprache, mit welcher ich aufgewachsen bin. Es nimmt mitunter bereits abstruse Formen an an, sei es einerseits in der Werbung, andererseits in der einzelnen Verantwortungsbereichen vieler Firmen. Es wird immer schwieriger, den Überblick zu bewahren! Hat man z B ein Probleml mit einem Telefonanbieter, ruft man am besten den *Helpdesk* an, welcher einen an den *Customer/Client Service* weiterleitet. Der ist sowieso überlastet, worauf eine Stimme ab Band empfiehlt, man könne doch im *Web* unter den *FAQs (frequently asked questions)* suchen... Die korrekte Aussprache dieser Abkürzung erinnert an einen englischen Fluch, auf den ich hier nicht näher eingehen will. Item, nachdem mindestens 1 Franken an *Taxes* verstrichen ist, meldet sich eine gehetzte Stimme. Endlich kann ich meine offensichtlich nicht so oft gestellt Frage loswerden, worauf die Person bedauert, dass sie nicht für den *Weekend-day-Surf*, sondern momentan einstweilen für den *Evening-Surf*, *Moonlight-Surf* und den *Weekend-night-Surf* zuständig sei... Es klickt in der Leitung, gefolgt vom Hinweis auf die *FAQs* und der Aussicht auf einen weiteren gespendeten Stutz - zum Glück rufe ich vom *Fixnet* und nicht vom *Mobile* an. Und was wäre wohl gewesen, wenn ich eine Frage zum *Workday-afternoon-Surf* hätte...?

Die Sprache lebt - kein Zweifel - und sie entwickelt sich weiter. Was vorgestern bearbeitet und gestern organisiert wurde,



wird heute gemänätscht. Morgen wird's wohl geklont oder gebiimt...?

Es tröstet aber die Tatsache, dass nicht nur das Englische in der deutschen Sprache Einzug hält, sondern auch umgekehrt. Kein Witz! Amerikanische Jugendliche sollen bei der Steigerung von Ausdrücken vermehrt "ober-" oder "Meister-" voranstellen, analog dem deutschen (...?) "mega" und "gonggret grass"! Man stelle sich den NHL-Kommentator vor, wenn der *Goalkeeper* mal keinen *great save* tätigt und einen scharfen *meister-slapshot* passieren lässt... wow, *ober-nice*!

Einzig die Franzosen wehren sich einigermaßen erfolgreich mit ihrer "Académie" gegen die Aufweichung ihrer *Langue nationale* (nationalen Zunge). Wehe, wenn das *Baguette* einmal anders heissen sollte!

Worauf ich hinaus will? - Weiss ich auch nicht, habe aber immerhin eine Seite voll geschrieben...

Wünsche einen guten Saisonstart!

Euer Dänel

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Aus dem Vorstand	4
HV-Nachbericht	4
Schlussbilanz 01/02	5
Erfolgsrechnung 01/02	7
Gehört im TV	8
Aus den Teams	11
Grillfest ehemaliger HGO-Frauen	11
Saisonvorbereitung Damen I	13
Saisonvorbereitung Herren I	14
Trainingslager Herren II	16
Filosofie	21
Also doch...!	25
Chartegruss	27
Who is who im HGO?	29
Zu guter Letzt...	32

Was fühlt ein Schmetterling im Bauch, wenn er verliebt ist?



Matrize_Seite_02



Impressum

HGO Kluborgan

Das Vereinsorgan der Handballgruppen Ostermundigen Ittigen Bolligen (HGO)

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

- Philippe Vallotton, Reto Kissling (*Vorstand*);
- Claudia Streit, Miriam Hotz, Thomas Kissling (*Aktive*).

Redaktion: HGO - Redaktion,
c/o Daniel Streit (ds), Unterdorfstrasse 41, 3072 Ostermundigen

Druck: Impressomarti, Obere Zollgasse 69, 3072 Ostermundigen

Auflage: 250

Erscheinungsweise: Das HGO Kluborgan erscheint vier mal jährlich.

Redaktionsschluss: siehe Rubrik „Wichtige Termine“



Aus dem Vorstand

HV-Nachbericht

Liebe HGO-Mitglieder! Erst kürzlich haben die HGO mit der 28. Hauptversammlung das Geschäftsjahr 01/02 abgeschlossen und schon stehen wir bereits vor der Saison 02/03.

Im Namen des Vorstandes möchte ich trotzdem nochmals auf die HV vom 17. Sept. 2002 zurückkommen.

Die HGO haben aus finanzieller Sicht ein äusserst schlechtes Jahr hinter sich. Verschiedene Aspekte, die an der HV und zum Teil bereits im Cluborgan 2/2002 erläutert beziehungsweise publiziert wurden haben dazu geführt. An dieser Stelle werden deshalb nur noch einige wichtige Gründe erwähnt:

- steigende Kosten auf Seiten der Verbände
- weniger Erträge durch Torverträge und Passivmitgliedschaften
- weniger Erträge durch Sponsoren

Diese Gründe, zusammen mit Weiteren, haben zu einem hohen Verlust der HGO im Geschäftsjahr 01/02 geführt.

An der HV wurden nun die Anträge des Vorstandes bezüglich Erhöhung der Mitgliederbeiträgen und Neugestaltung der Sponsoringaktion angenommen. Der Vorstand dankt allen Mitgliedern vielmals für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir verstehen diese Entscheidung als Steilpass, welchen wir nun mit grossem Engagement, viel Einsatz und Willen nützen müssen, um im neuen Geschäftsjahr viele Tor zu werfen.

Neben dem Liquiditätsproblem, welches wir dank unserer neuen Finanzplanung in den Griff zu bekommen glauben, geniesst zur Zeit die saubere Übergabe der Vorstandsfunktionen (Technische Leitung, Marketing, Geschäftsstelle) an die neuen Vorstandsmitglieder und die erfolgreiche Integration jener erste Priorität.

An dieser Stelle möchte ich die neuen Vorstandsmitglieder Sascha Rassel und Marcel Jakob, wie auch die neue Geschäftsstellenleiterin Viviane Honegger ganz herzlich willkommen heissen und den scheidenden Vorstandsmitgliedern Christoph Schaffer und Thomas Hadorn, wie auch der ehemaligen Geschäftsstellenleiterin Prisca Spychiger für den geleisteten Einsatz danken. Vielen Dank.

Folgende Wechsel werden im Vorstand auf das Geschäftsjahr 02/03 vollzogen:

Technische Leitung:	Sascha Rassel für Christoph Schaffer
Marketing:	Marcel Jakob für Thomas Hadorn
Geschäftsstelle:	Viviane Honegger für Prisca Spychiger

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern einen goldigen Herbst und eine stressfreie (Vor-)Weihnachtszeit und den Mannschaften eine erfolgreiche Vorrunde der Saison 02/03.

Für den Vorstand

Philippe „Vali“ Vallotton



Schlussbilanz 01/02

Buchungsperiode: 01.07.2001 - 30.06.2002

Schlussbilanz per 30.06.2002

	<i>Aktiven</i>	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
1010	Kasse	110.10	
1020	Post	12'450.02	
1030	Bank CS	2'251.70	
1032	Wertschriften	8'833.00	
1050	Debitoren	2'268.50	
1060	Debitoren Mitgliederbeiträge	4'735.00	
1070	Debitoren Torverträge	1'800.31	
1080	Debitoren Cluborgan / Sponsoren	5'410.00	
1090	Transitorische Aktiven	4'250.00	
1100	Bestand Büromaterial	1.00	
1110	Bestand Bälle	1.00	
1120	Bestand Trainingsanzüge	1.00	
1130	Bestand Werbeartikel	1.00	
	TOTAL AKTIVEN:	42'112.63	
	<i>Passiven</i>		
2000	Kreditoren		19'583.60
2040	Rückstellungen Torverträge		2'300.00
2050	Rückstellungen HRV-Beitrag 99/00		4'500.00
2100	Vermögen HGO		24'115.91
	TOTAL PASSIVEN:		50'499.51
	Reinverlust per 30.06.2002	8'386.88	
	TOTAL	50'499.51	50'499.51



Matrize_Seite_06

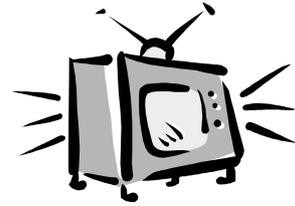
Erfolgsrechnung 01/02

Buchungsperiode: 01.07.2001 - 30.06.2002

Erfolgsrechnung per 30.06.2002

<i>AUFWAND</i>	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
3010	Gebühren SHV (Spieler)	8'950.00
3020	Gebühren HRV (Mannschaften)	4'900.00
3021	Schirientschädigung / -spesen HRV	1'825.00
3022	Fehlende Punkte / Bussen HRV	1'360.00
3030	Betrieb Meisterschaft	660.00
3040	Betrieb Training	358.25
3050	Turnieraufwand	823.75
3060	Trainingslager	1'800.00
3100	Cluborgan (Druck und Versand)	2'997.30
3110	Publikation / Information	35.00
3130	Büromaterial / Drucksachen	544.45
3140	Portokosten Bank und Postspesen	662.90
3160	Einkauf Bälle	440.00
3180	Geschäftsstelle 15%	5'672.95
3190	Entschädigung Schiri / Inspizient	5'958.70
3191	Entschädigung Funktionäre (F-Essen und Streit)	1'180.50
3192	Entschädigung Trainer	7'810.00
3193	Entschädigung Vorstand	1'500.00
3230	div. Aufwand	544.05
3240	Debitorenverlust	2'293.29
TOTAL AUFWAND	50'316.14	
<i>Ertrag</i>		
4010	Mitgliederbeiträge (Lizenzierte)	14'745.00
4011	Mitgliederbeiträge (Passive)	4'520.00
4012	Pauschale Torverträge	620.00
4030	Beiträge J&S	1'362.50
4040	Beiträge Schulsport	607.40
4060	Beiträge Gemeinden	1'307.95
4090	Div. Ertrag	5'716.40
4100	Cluborgan (Inserate)	5'500.00
4130	Zinserträge	16.80
4140	Meisterschaftsbeizli	1'731.95
4150	HGO - Fest	3'258.60
4160	Sponsorenaktion (Torverträge)	6'391.71
4170	Wertschriftenerfolg	-4'119.05
TOTAL ERTRAG		41'659.26
Reinverlust per 30.06.2002		8'656.88
TOTAL	50'316.14	50'316.14

Gehört im TV



"Der Pilot war sofort tot. Verletzt wurde bei dem Unglück jedoch niemand."
(Gabi Bauer in den "Tagesthemen" / ARD)

"Für unsere Spätzle-Pizza verwenden wir natürlich deutschen Käse... z.B. Gouda oder Emmentaler"
(Armin Rossmeyer im "Frühstücksfernsehen" / SAT.1)

"Marion Hughes ist eine sehr erfahrene Reiterin. Sie stammt aus einer Pferdefamilie."
(Reporter bei der Springreiter-EM / ZDF)

"Die Medaillen sind vergeben, wer sie bekommt, ist offen."
(Kugelstoss-Trainer Dieter Kollacl / ZDF)

Dieter Thomas Heck zu Angelika Milster: "Sie sind eine wunderbare Frau!"
Sie: "Danke, gleichfalls!"
(Dialog im "Show Palast" / ZDF)

"Drei Männer allein zu Haus - das klappt fast besser als ohne Frau."
(Ehemann von General Motors-Chefingenieurin Rita Forst in "Die Erlskönigin"/ZDF)

"Wichtig sind besonders die Beine, denn damit läuft das Pferd"
(Gehört in einem Bericht über die Galoppwoche in Iffezheim / ZDF)

"Da steht es - für alle, die nichts lesen können"
(Britta v. Lojewski in "Kochduell" / VOX)

"Mein Ring ist ein Unikat - meine Frau hat genau den gleichen."
(Oliver Geissen in "Exklusiv - Weekend" / RTL)

"Der Tote, welcher am Freitag gefunden wurde, liegt jetzt als Leiche in der Gerichtsmedizin."
(Gehört auf WDR 2)



"Sie sagen, der Schlangenbiss sei tödlich. Wie tödlich?"

(Jürgen Fliege in seiner Show / ARD)

"Wir haben jetzt klare Verhältnisse, aber wir wissen noch nicht welche."

(Lothar Späth in "Späth am Abend" / n-tv)

"Eigentlich ist es egal, welche Farbe ein Ferrari hat - hauptsache, er ist rot!"

(Gehört in "Exklusiv-Weekend" / RTL)

"Delphine sind wilde Tiere. Sie gehören in den Ozean. Und dort herrscht noch immer das Gesetz des Dschungels."

(Gehört in "Brisant" / ARD)

"Eines Tages wacht man auf und ist tot."

(Publizist Wolf Schneider im "Nachtstudio" / ZDF)

"Es war der 19. Tote. Auch er hat nicht überlebt."

(Gehört in "Brisant" / ARD)



"In diesem Haus richtete er zunächst sich selbst und dann seine Frau hin."

(Gehört bei "Guten Abend" / RTL)

"Ich habe es nur aus den Augenwinkeln gehört."

(Gehört in "Explosiv" / RTL)

"Einmal im Strandkorb liegen und dem Plätschern eines kühlen Gebirgsbaches lauschen..."

(Isabell Varell in "Wann wird's mal wieder richtig Sommer?" / ZDF)

ds



Wissen ist so ziemlich das einzige auf der Welt, was auf der Strasse liegt und wovon sich jeder nehmen kann, soviel er Lust hat.

Robert Lembke



Matrize_Seite_10



Aus den Teams

Grillfest ehemaliger HGO-Frauen

Barbara "Babusch" Aeschbacher, Jeannette Minder und Cécile Schelbert hatten die grandiose Idee, dass sich ehemalige HGO-Frauen doch wieder einmal treffen könnten. SUPER!!!

An einem typischen Julisamstag (die Sonne schien in Strömen vom Himmel) fand also ein Grillfest bei Jeannette in Bösinggen statt. Ab 18.00 Uhr trudelten die meisten ein: Jacqueline, Jacky Brechbühl, Marlis Leuenberger, Iris Brügger, Trix ?, Eveline Zwahlen, Silvia Ruprecht, Nicole Knuchel, Ruth Peracini, Gaby Stämpfli, Corinne Gasser, Priska Hänggeli, Doris Hofer, Lou Meyerhofer, die Organisatorinnen und die Schreibende selbst.

Da zum Zeitpunkt des Fest Ferienzeit war, mussten sich viele Frauen abmelden. Schade! Aber vielleicht schafft es der HGO ja einmal, alle Ehemaligen zusammen zu kriegen...

Schon beim Apèro hatte frau sich viel zu erzählen. Dazwischen hatte frau auch noch Zeit, das tolle Haus zu besichtigen (viele Zimmer = viele Kinder?!?). Als dann Jeannettes Mann Ueli den Grill angeworfen hatte, machte er sich aus dem Staub. Wir brieten dann unsere Fleischwaren, die zum Teil sehr stark rauchten (gäu Ruth!). Da das Wetter uns leider nicht hold war, hatten die Organisatorinnen die Tische ins Wohnzimmer gestellt. Der schöne Parkettboden war fein säuberlich abge-

deckt, damit auch gar nichts passieren konnte. Das Geschirr war auch schon bereit und überall standen Schüsseln und Teller mit leckeren Salaten. Es gab Teigwarensalat mit viel Knoblauch, Tomatensalat mit Mozzarella, gesunder, grüner Salat mit Kernen, ... Es ging also bald zur Sache. Immer wieder wurden die Plätze gewechselt, da frau ja mit möglichst vielen ins Gespräch kommen wollte. Es wurden auch Fotos vom Nachwuchs herumgereicht und über Freuden und Leiden der Elternschaft gesprochen. Aber auch unsere Weltenbummlerin Priske hatte natürlich viel zu erzählen, war sie doch etwa drei Jahre in Mexiko! Oder die Gastgeberin selbst, die bei einem Grümpelturnier das Handgelenk gebrochen hatte.

Irgendwann wurde dann der Grill abgestellt und frau wechselte zum Dessert. Auch hier gab es überall Schüsseln mit Cremes (Süßmostcreme, Schoggi-creme) und Platten mit feinen Kuchen.

Nigge und ich verabschiedeten uns als Zweite und es war schon weit nach Mitternacht, das Fest dauerte wahrscheinlich noch lange und alle werden es in guter Erinnerung behalten!

Herzlichen Dank den Organisatorinnen, es war super!!!

Gute Besserung, Jeannette!!

Claudia Streit ■



Matrize_Seite_12



Saisonvorbereitung Damen I

**Gewagt hab ich's, versucht so zusagen,
unsere Arbeit in Reime zu tragen.**

**Nun will ich Euch noch kurz verraten,
wir HGO - Damen streben an gross Taten.**

**Die Taktik wir schon gefunden,
den Gegnern wir ein Schlafliedlein summen.**

**Nein ganz im Ernst so machen wir's,
kein Witz das ist, so glaub es mir.**

**Geholfen hat's in mancher Stund,
das Spiel war super und lief rund.**

**Im Turnier wir's jetzt noch testen,
um zu werden von den Besten.**

**Die Sommerferien je entschwunden,
eine neue Saison wir haben vor gefunden.**

**Voller Ehrgeiz, Freud und Kraft,
ans Training wir uns gemacht.**

**Noch gut im Sinn die letzte Saison,
wollen's besser machen und für harte Arbeit Lohn.**

**Das Glück soll uns begleiten,
zu vielen Siegen uns geleiten.**

**Im nächsten Heft so hoffen wir,
viel erfreutes wir berichten hier.**

**Zu guter letzt, was soll ich sagen,
ich hoffe es kommen mir keine Klagen.**

Miriam Hotz ■

Saisonvorbereitung Herren I

Kurz nach Beendigung der Handballsaison 01/02, welche bekanntlich mit Höhen und Tiefen verlaufen war, traf sich das Herren 1 im Klink zu einer Mannschaftssitzung.

Zur Freude aller Teilnehmenden waren nebst den zu erwartenden Gesichtern auch zwei Altbekannte zu sehen. Urs Maurer und George Utiger erweiterten unsere Runde. Es wurde einmal mehr intensiv diskutiert und viele Gedanken wurden ausgetauscht. Das Meeting verlief sehr positiv, was die meisten zuversichtlich auf die kommende Saisonvorbereitung stimmte.

Als erster Meilenstein unserer Vorbereitung kann mit Bestimmtheit das Pfingstturnier in Langensteinbach genannt werden. Diese zwei Tage wurden jedoch mehr dazu genutzt, um den Teamgeist zu fördern, als handballerische Glanzlichter zu setzen. Es war wie in jedem Jahr ein gelungener Anlass und wir wissen bereits jetzt: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei (inkl. Besichtigung einer Brauerei)!

Vor den Sommerferien versuchten wir uns durch diverse Sportarten fit zu halten. Es wurde mehrheitlich Basketball, Fussball und Unihockey gespielt. Unser Trainer Cheese hatte uns befohlen den Handball vorerst zu Hause zu lassen. Zur Freude aller hatte sich Urs Maurer in der Zwischenzeit entschieden in der nächsten Saison (hoffentlich folgen weitere) für unsere Mannschaft zu spielen. Er bewies schon in den ersten Trainings, dass er seinen enormen Winner-Instinkt auf keine Art und Weise verloren hat und treibt uns in den Trainings zu „Höchstleistungen“. Leider musste George Utiger mit dem Training aufhören, da er aufgrund der verleg-

ten Trainingszeiten keine Möglichkeit hat die Trainings zu besuchen.

Wie häufig in unserer Equipe machten wilde Transfergerüchte die Runde. Namen gestandener NLA/NLB-Spieler wurden genannt und mancher hatte schon die wildesten Visionen... Leider konnten bis heute keine weiteren Transfers (neben Urs Maurer) definitiv bestätigt werden. Wir bleiben aber am Ball und orientieren zu gegebener Zeit... ;-)

Als mehr oder weniger alle die Sommerferien hinter sich hatten und der offizielle Trainingsbeginn anstand, merkten wir bald, dass unser Trainer ehrgeizige Ziele verfolgt: Wir wurden mit Linienläufen, Parcours usw. regelrecht gestählt. Der Handball wurde jetzt Schritt für Schritt vermehrt durch die Halle geworfen. Wir waren wieder richtig „spitz“ Handball zu trainieren!

Dies war sicherlich auch ein Grund, dass sage und schreibe 12 (Irrtum vorbehalten) Spieler an unser alljährliches Trainingsweekend in Brig reisten. Dieses perfekt organisierte Weekend beinhaltete alles was ein HGO-Herren-1-Spielerherz begehrt: gute Trainings, wertvolle Videoanalysen, gutes Essen, einen Weltklasse-Ausgang und auch ein Beachvolleyballspiel, welches noch lange zu reden gab!

Haben diese vielen Trainings, Weekends, Videoanalysen usw. was genutzt? Nach den ersten Trainingsspielen kann man sagen: Wir sind auf dem richtigen Weg. Seit langem steht wieder einmal ein Team auf dem Feld, welches kämpft und vor allem Freude am Handball hat und diese auch zeigt! »»

Was wirklich in uns steckt, werden die ersten Erstkämpfe zeigen. Ich und sicher auch die anderen Spieler der er-

sten Mannschaft sind motiviert und auf die neue Saison gespannt.

„Chömet doch mau cho luege i Rain wenn's wider heisst: **Hopp HGO!**“

Für die Herren 1

Thömu Kissling ■

Wie bestimmt man das Geschlecht einer Fliege?

Eine Frau kommt in die Küche und sieht ihren Mann mit einer Fliegenklappe.

Fragt die Frau: "Was machst du?"

Er antwortet: "Fliegen töten..."

Die Frau: "Und, hast du welche getötet?"

Der Mann: "Ja, 3 Männchen und 2 Weibchen".

Fragt sie stutzig: "Wie erkennst du den Unterschied zwischen Männchen und Weibchen?"

Er antwortet: "3 sassen auf dem Bierglas und 2 auf dem Telefonhörer..."



ds ■

Trainingslager Herren II

Trainingslager Brig: 6.9. –8.9.2002-10-04



Die Anreise von Bern, für einen das erste mal ...



... der grosse Hunger (auch ohne Training) und das traditionelle „Chinoise“....





... gesättigt, zfride u scho im Cola mit ...



... der ist schon so KO, der muss gleich ins Bett ...





... noch ein letztes Glas im stehen , dann ab ins Bette, morgen ist ja Training ...



... die erste Pause, nach einem herrlichen Schüttli ...





... immer dies Warterei auf das Taxi, vom Ausgang in den Ausgang ...



... gutes Coaching ist goldwert

Herzlichen Dank an Wuschu für die Organisation des Trainingslagers.

Thomas Joss



Bitte berücksichtigt unsere Inserenten:

- | | |
|---|---|
| Altpapier / -karton | • Kartonfabrik Deisswil AG, Stettlen |
| Apotheke | • Moser, Ostermundigen |
| Autofahrschule | • Hans R. Schaffer, Stettlen |
| Autogarage / Benzin | • Garage Beutler, Ostermundigen |
| Banken | • Valiant Bank, Bern
• CREDIT SUISSE, Geschäftsstelle Muri |
| Dach-/Fassadenrenovationen | • RENOMA GmbH, Ostermundigen |
| EDV-Dienstleistungen | • In4U AG, Lyss |
| Fotograf | • Res Forrer, Krauchthal |
| Küchenbau | • LEWO AG, Ostermundigen |
| Restaurant | • Restaurant Thalheim, Ittigen |
| Sportartikel / Bekleidung | • FRIEDRICH SPORT AG, Ostermundigen |
| Teppiche | • Teppich-Stöckli AG, Ittigen |
| Umzüge / Entsorgungen | • Flocante, Roland Egger, Gümligen |
| Unternehmensberatung in Personalfragen | • CBA Computer Brainware Advisors, Bern |
| Versicherung | • Winterthur Versicherungen, GA Bern City-West |
| Warenhaus | • Coop, Bern |



... und vergesst nicht, die Karte abzugeben („Wir waren heute Ihr Kunde...“)!

Filosofie

Frage: **Warum überquerte das Huhn die Strasse?**

Antworten:

Kindergärtnerin: Um auf die andere Strassenseite zu kommen.

Plato: Für ein bedeutenderes Gut.

Aristoteles: Es ist die Natur von Hühnern, Strassen zu überqueren.

Karl Marx: Es war historisch unvermeidlich.

Timothy Leary: Weil das der einzige Ausflug war, den das Establishment dem Huhn zugestehen wollte.

Saddam Hussein: Dies war ein unprovocierter Akt der Rebellion und wir hatten jedes Recht, Nervengas auf dieses Huhn zu feuern.

Ronald Reagan: Hab ich vergessen.

Captain Kirk: Um dahin zu gehen, wo noch kein Huhn vorher war.

Hippokrates: Wegen eines Überschusses an Trägheit in ihrer Bauchspeicheldrüse.

Louis Farrakhan: Sehen Sie, die Strasse repräsentiert den schwarzen Mann. Das Huhn "überquerte" den schwarzen Mann, um auf ihm herum zu trampeln und ihn niedrig zu halten.

Martin Luther King Jr.: Ich sehe eine Welt, in der alle Hühner frei sein werden, alle Strassen zu überqueren, ohne dass ihre Motive in Frage gestellt werden.

Moses: Und Gott kam vom Himmel herunter, und Er sprach zu dem Huhn "Du sollst die Strasse überqueren". Und das Huhn überquerte die Strasse, und es gab grosses Frohlocken.

Fox Mulder: Sie haben das Huhn mit Ihren eigenen Augen die Strasse überqueren sehen. Wie viele Hühner müssen noch die Strasse überqueren, bevor Sie es glauben?

Richard M. Nixon: Das Huhn hat die Strasse nicht überquert. Ich wiederhole, das Huhn hat die Strasse NICHT überquert.

Machiavelli: Das Entscheidende ist, dass das Huhn die Strasse überquert hat. Wer interessiert sich für den Grund? Die Überquerung der Strasse rechtfertigt jegliche möglichen Motive. ►►



Matrize_Seite_22



- Jerry Seinfeld: Warum überquert irgend jemand eine Strasse? Ich meine, warum kommt niemand darauf zu fragen "Was zum Teufel hat dieses Huhn da überhaupt gemacht?"
- Sigmund Freud: Die Tatsache, dass Sie sich überhaupt mit der Frage beschäftigen, dass das Huhn die Strasse überquerte, offenbart Ihre unterschwellige sexuelle Unsicherheit.
- Andersen Consulting: Deregulierung auf der Strassenseite des Huhns bedrohte seine dominante Markposition. Das Huhn sah sich signifikanten Herausforderungen gegenüber, die Kompetenzen zu entwickeln, die erforderlich sind, um in den neuen Wettbewerbsmärkten bestehen zu können. In einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Klienten hat Andersen Consulting dem Huhn geholfen, eine physische Distributionsstrategie und Umsetzungsprozesse zu überdenken. Unter Verwendung des Geflügel-Integrationsmodells (GIM) hat Andersen dem Huhn Wege aufgezeigt, seine Fähigkeiten, Methodologien, Wissen, Kapital und Erfahrung einzusetzen, um die Mitarbeiter, Prozesse und Technologien des Huhns für die Unterstützung seiner Gesamtstrategie innerhalb des Programm-Management-Rahmens auszurichten. Andersen Consulting zog ein diverses Cross-Spektrum von Strassen-Analysten und besten Hühnern sowie Andersen Beratern mit breit gefächerten Erfahrungen in der Transportindustrie heran, die in 2tägigen Besprechungen ihr persönliches Wissenskapital, sowohl stillschweigend als auch deutlich, auf ein gemeinsames Niveau brachten und die Synergien herstellten, um das unbedingte Ziel zu erreichen, nämlich die Erarbeitung und Umsetzung eines unternehmensweiten Werterahmens innerhalb des mittleren Geflügelprozesses. Die Besprechungen fanden in einer parkähnlichen Umgebung statt, um eine wirkungsvolle Testatmosphäre zu erhalten, die auf Strategien basiert, auf die Industrie fokussiert ist und auf eine konsistente, klare und einzigartige Marktaussage hinausläuft. Andersen Consulting hat dem Huhn geholfen, sich zu verändern, um erfolgreicher zu werden.
- Bill Gates: Ich habe gerade das neue Huhn Office 2000 herausgebracht, das nicht nur die Strasse überqueren, sondern auch Eier legen, wichtige Dokumente verwalten und ihren Kontostand ausgleichen wird.
- Oliver Stone: Die Frage ist nicht "Warum überquerte das Huhn die Strasse", sondern "Wer überquerte die Strasse zur gleichen Zeit, den wir in unserer Hast übersehen haben, während wir das Huhn beobachteten".
- Charles Darwin: Hühner wurden über eine grosse Zeitspanne von der Natur in der Art ausgewählt, dass sie jetzt genetisch bereit sind, Strassen zu überqueren.



Matrize_Seite_24

- Albert Einstein: Ob das Huhn die Strasse überquert hat oder die Strasse sich unter dem Huhn bewegte, hängt von Ihrem Referenzrahmen ab.
- Buddha: Mit dieser Frage verleugnest Du Deine eigene Hühnernatur.
- Ralph Waldo Emerson: Das Huhn überquerte die Strasse nicht, es transzendierte sie.
- Bill Clinton: Ich war zu keiner Zeit mit diesem Huhn allein.
- George W. Bush: Was ist ein Huhn?

ds

Also doch...!

Es war einmal im Himmel und der liebe Gott ist seit 6 Tagen nicht mehr gesehen worden. Am 7. Tag findet ihn der heilige Petrus und fragt: "Wo warst Du denn in der letzten Woche?"

Gott zeigt nach unten durch die Wolken und sagt stolz: "Schau mal, was ich gemacht habe!"

Petrus guckt und fragt: "Was ist das?"

Gott antwortet: "Es ist ein Planet und ich habe Leben darauf gesetzt. Ich werde es Erde nennen und es wird ein Ort unheimlichen Gleichgewichts sein."

"Gleichgewicht?" fragt Petrus.

Gott erklärt, während er auf unterschiedliche Stellen der Erde zeigt: "Zum Beispiel - Nordamerika wird sehr wohlhabend, Südamerika aber sehr arm sein. Dort habe ich einen Kontinent mit weissen Menschen, hier mit Schwarzen.

Manche Länder werden sehr warm und trocken, andere werden mit dickem Eis bedeckt sein."

Petrus ist von Gottes Arbeit sehr beeindruckt. Er guckt sich die Erde genauer an fragt: "Und was ist das hier?"

"Das", sagte Gott, "ist Bern. Der schönste und beste Kanton der Schweiz. Da sind schöne Leute, tolle Orte. Die Leute aus Bern werden nicht nur schön, sie werden intelligent, humorvoll, geschickt, gesellig, fleissig und leistungsfähig sein."

Petrus ist zutiefst beeindruckt, fragt jedoch: "Aber Gott, was ist mit dem Gleichgewicht? Du hast gesagt, es wird überall Gleichgewicht herrschen."

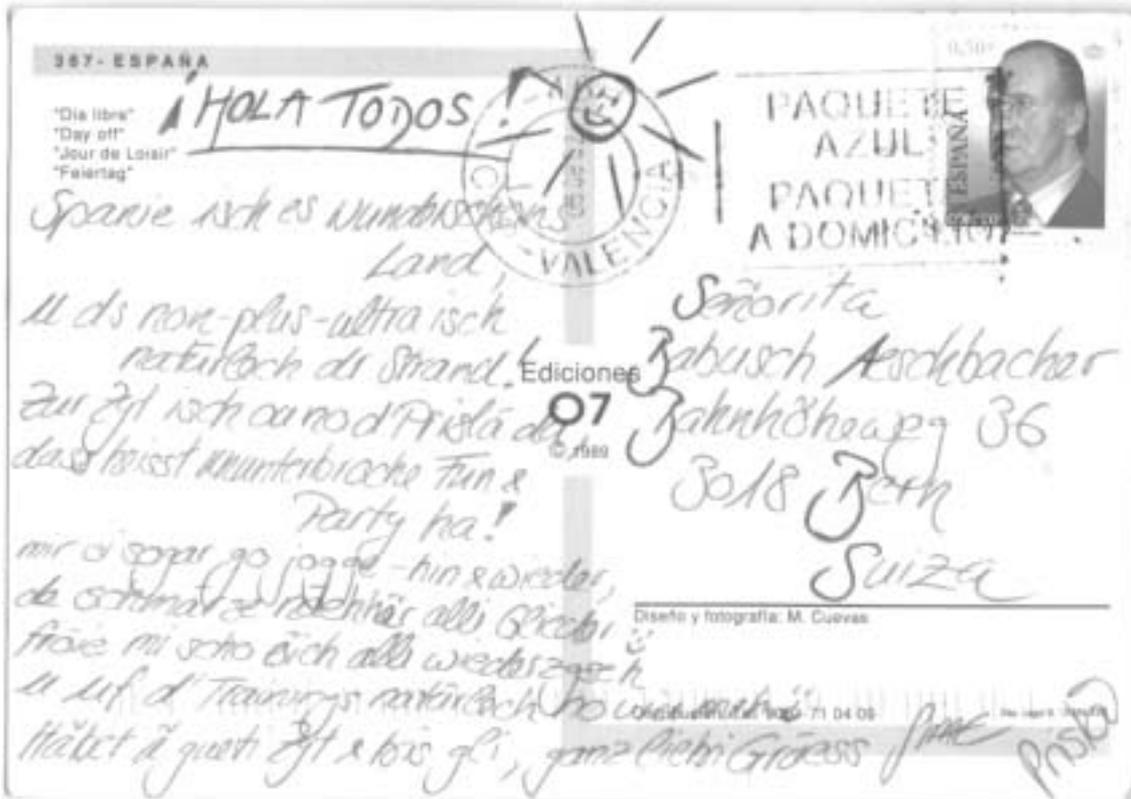
"Mach Dir mal keine Sorgen", sagte Gott.

"Warte erstmal ab, bis Du siehst, was ich nebenan in Zürich gemacht habe!!!"

ds

Matrize_Seite_26

Chartegruess



Matrize_Seite_28

Who is who im HGO?

Stand: 18. Oktober 2002

Vorstand:

<u>Präsident:</u>	Philippe Vallotton Bondelistrasse 38 3084 Wabern	078 644 67 71 N vallotton@web.de
<u>Vizepräsident:</u>	Hans-Peter Allemann Könizstr. 197 3097 Liebefeld	032 387 81 69 G 079 469 53 92 N hp.allemann@gmx.net
<u>Kassierer:</u>	Reto Kissling Schützenrain 9 3042 Orschwaben	031 666 14 48 G 079 415 94 75 N reto.kissling@rtc.ch
<u>Marketingleiter:</u>	Marcel Jakob Eichweg 23b 3072 Ostermundigen	031 931 01 17 P 0512 20 53 97 G 079 701 26 44 N marceljakob@freesurf.ch
<u>Technischer Leiter:</u>	Rassl Sascha Moosbühlstrasse 23 3302 Moosseedorf	031 859 79 84 P 031 342 86 10 G 079 385 98 77 N sascha.rassl@swisscom.com

Technische Leitung:

<u>TL Junioren:</u>	Rassl Sascha (siehe TL)	
<u>TL Aktive:</u>	Jeannette Minder Erlenweg 87 3178 Bösinggen	031 747 00 63 P 031 388 15 36 G

Geschäftsstelle:

<u>Geschäftsstellenleiterin:</u>	Viviane Honegger Im Dorf 17 1797 Münchenwiler	026 670 31 12 P 076 583 98 77 N vhonegger@freesurf.ch
----------------------------------	---	---

Funktionäre:

<u>Materialverwalter:</u>	Viviane Honegger (siehe GS)
<u>Hallendienst:</u>	Viviane Honegger (siehe GS)
<u>Souvenir / HGO-Beizli:</u>	vakant

»»

<u>Kluborgan:</u>	Daniel Streit Unterdorfstrasse 41 3072 Ostermundigen	031 932 07 40 P 033 228 07 54 G daniel.streit@balog.admin.ch
<u>Schiedsrichter:</u>	Patrick Balmer Goldere 3703 Aeschi	079 321 79 81 N Patrick.Balmer@ubs.com
	Bernhard Handschin Moosweg 26a 3072 Ostermundigen	031 931 10 09 P 031 386 64 72 G handschinb@post.ch
<u>Schiedsrichterinspizienten:</u>	Henri Buta Büschiackerstrasse 51 3098 Schliern	031 971 61 23 P 031 634 25 85 G
	Joseph Riegler Elisabethenstrasse 42 3014 Bern	031 332 17 49 P 031 634 25 22 G
<u>Rechnungsrevisoren:</u>	Urs Nyffenegger Wiesenstrasse 49 3014 Bern	031 333 05 01 P 031 890 49 49 G 079 336 62 05 N
	Mike Brodbeck Herzogstr. 24 3014 Bern	031 351 00 48 P
Teamverantwortliche:		
<u>Trainer Herren 1:</u>	Thomas Käser Dorfstr. 71, Habstetten 3065 Bolligen	031 921 73 33 P 031 330 13 25 G 079 251 38 64 N thomas.kaeser@softlab.ch
<u>Administration Herren 2:</u>	Thomas Joss Worbentalstrasse 175 3065 Bolligen	031 921 87 52 P 031 342 77 90 G 079 218 33 87 N thomas.joss@bluewin.ch
<u>Trainerin Damen 2:</u>	Doris Hofer Magdalenaweg 24 3052 Zollikofen	031 911 17 00 P doris.hofer@gmx.ch
<u>Administration Junioren U 19:</u>	Rassl Sascha (siehe TL)	
<u>Trainer Junioren U 19:</u>	Christoph Schaffer Attinghausenstr. 13 3014 Bern	079 232 31 64 N christoph.schaffer@siemens.ch
	Philippe Vallotton (siehe Vizepräsident)	

<u>Trainer Junioren U 17:</u>	Nils Tschannen Segantinistr. 11 3006 Bern	
<u>Administration Schulsport:</u>	Rassl Sascha (siehe TL)	
<u>Administration Senioren:</u>	Andreas Forrer Länggasse 19 3326 Krauchtal	034 411 23 50 P

Wichtige Adressen:

<u>HGO-Redaktion:</u>	HGO Redaktion c/o Daniel Streit Unterdorfstrasse 41 3072 Ostermundigen	031 932 07 40 P 033 228 07 54 G 033 228 07 50 Fax daniel.streit@balog.admin.ch
<u>HGO Klubadresse:</u>	HGO Postfach 1214 3072 Ostermundigen 1	www.hgo.ch
<u>SHV:</u>	Schweiz. Handballverband Langfeldstrasse 22 4528 Zuchwil	065 685 71 85 G 065 685 52 75 Fax www.handball.ch
<u>HRV Bern u. Jura:</u>	Handball-Regionalverband Bern u. Jura Postfach 282 3000 Bern 22	031 964 20 55 G 031 961 25 67 Fax www.hrvbeju.ch

Adressänderungen bitte der Geschäftsstelle melden, danke!!!

**Auch unsere Regierung muss sparen:
Da teilen sich schon 7 Bundesräte ein Gehirn.**

Zu guter Letzt...

Wie oft wundern wir uns, wenn wir hören, dass alle anderen schon 100% Leistung erbringen!!! Und wie oft wird von uns verlangt, dass wir mehr als nur 100% Leistung bringen müssen, um unsern Arbeitsplatz zu sichern oder weiterzukommen!!!

Aber die Mathematik und das Englische hilft uns in diesem Fall weiter, das Ziel 100% zu erreichen oder sogar wie gewünscht zu überschreiten !

Wenn man das Alphabet

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

durch Zahlen ersetzt:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26

Dann erreicht man mit:

H A R D W O R K (= fleissig arbeiten)

8 1 18 4 23 15 18 11 = 98%

K N O W L E D G E (= Kenntnis, Wissen)

11 14 15 23 12 5 4 7 5 = 96%

Aber mit:

A T T I T U D E (= Einstellung, Geisteshaltung)

1 20 20 9 20 21 4 5 = 100%

erreicht man schon das Ziel (egal welche Einstellung man an den Tag legt).

Und mit:

B U L L S H I T (= Mist, Scheissdreck, Schwachsinn)

2 21 12 12 19 8 9 20 = 103%

erreichen wir die von uns geforderte "Mehr-Leistung"

Fazit: Kenntnis und fleissiges Arbeiten, bringen dich nur in die Nähe des Ziels von 100% aber mit richtigem Mist erreichst du das Maximum.

Und nun noch eine kleine aber wichtige Anmerkung, wenn du noch mehr erreichen willst; hier der absolute "Geheimtipp":

A S S K I S S I N G (= Abschlecken, Arschkriechen)

1 19 19 11 9 19 19 14 7 = 118%

Nur mit Letzterem erreichst du das Ergebnis, das deine Vorgesetzten und die Firma eigentlich von dir erwarten ... !!!!

Weiterhin frohes Schaffen und nun weisst du auch wie du die in dich gesetzten Erwartungen locker erfüllen kannst, dein Arbeitsplatz ist gesichert und dem Erfolg in deiner Firma sind fast keine Grenzen mehr gesetzt...

ds

